

Lifeline GSM

Gebrauchsanweisung



Tunstall

Inhaltsverzeichnis

Zu Ihrer Sicherheit	4
Gerätebeschreibung	6
Das Lifeline GSM	7
Funksender PiperAmie	9
Installation	10
Standort für Lifeline GSM festlegen	10
Lifeline GSM anschließen	11
Funktionstest	16
Notruf auslösen	17
Aktivitätskontrolle	19
Aktivität zeigen	19
Abwesend / anwesend melden	20
Statusanzeigen	21
Kontrollleuchte des PiperAmie	22
Funktionssicherheit	23
Überwachung der Telefonverbindung	23
Überwachung der Stromversorgung	23
Anruf mit PiperAmie annehmen	25
Anruf annehmen und beenden	25
Gesprächslautstärke einstellen	26
Einbruchüberwachung	27
Einbruchüberwachung einschalten	27
Einbruchüberwachung ausschalten	28
Einbruchüberwachung und Aktivitätskontrolle	28
Ergänzende Informationen	29
Notrufannahme durch Kontaktperson	30

Anhang	32
Geräte reinigen und desinfizieren	32
Geräte warten	32
Wiedereinsatz	33
Entsorgung	33
Normen	34
Technische Daten	35

PiperAmie® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Tunstall GmbH.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, vorbehalten. Kein Teil der Dokumentation darf in irgendeiner Form ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Tunstall GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Technische Änderungen vorbehalten.

Inhaltliche Änderungen vorbehalten.

© Tunstall GmbH

Gebrauchsanweisung für Lifeline GSM, 10/12 (Rev. 3.0)

Zu Ihrer Sicherheit



Warnung! Bevor Sie das Lifeline GSM in Betrieb nehmen, **lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch**. Falls Ihnen das Lesen oder das Ausführen der Tätigkeiten Schwierigkeiten bereitet, lassen Sie sich helfen.

Beachten Sie besonders die folgenden Sicherheitshinweise:

Lifeline GSM

- ⇒ Das Lifeline GSM muss vor Gebrauch programmiert werden, sonst können Sie keinen Notruf auslösen.
- ⇒ Sicherstellen, dass das Lifeline GSM immer an der Steckdose angeschlossen ist und eine SIM-Karte installiert ist.
- ⇒ Nur das beiliegende Steckernetzgerät verwenden.
- ⇒ Das Lifeline GSM darf nicht mit Feuchtigkeit in Berührung kommen. Wenn das Lifeline GSM trotzdem einmal nass wird, Steckernetzgerät aus der Steckdose herausziehen und die Servicezentrale benachrichtigen.
- ⇒ Das Gehäuse des Lifeline GSM nicht öffnen. Das Gehäuse darf nur von Fachleuten geöffnet werden.
- ⇒ Das Lifeline GSM weder Hitze oder Kälte noch Chemikalien, übermäßigem Staub oder heftigen Erschütterungen aussetzen.
- ⇒ Wenn Sie das Gefühl haben, dass mit dem Lifeline GSM etwas nicht stimmt, benachrichtigen Sie die Servicezentrale.
- ⇒ Der Abstand zwischen dem Lifeline GSM und einem implantierten medizinischen Gerät wie z.B. einem Herzschrittmacher oder implantierten Cardioverter/Defibrillator muss immer größer als 15 cm sein, weil das Lifeline GSM das implantierte medizinische Gerät sonst beeinträchtigen kann.

- ⇒ Bei der Auswahl der SIM-Karte beachten, dass das verwendete Mobilfunknetz an dem Aufstellort einwandfrei funktionieren muss. Den Mobilfunkanbieter oder Ihre Servicezentrale fragen. Keine sog. Prepaid-SIM-Karte verwenden, weil bei diesen SIM-Karten nicht garantiert werden kann, dass zu jeder Zeit genügend Guthaben aufgeladen ist, um einen Notruf auszulösen.

Funksender PiperAmie

- ⇒ Der PiperAmie ist ein alltagstaugliches Gerät. Dennoch kann er bei extremen äußeren Einflüssen (z.B. Mitwaschen in der Waschmaschine, Chemikalien, Herunterfallen) Schaden nehmen. Der Schaden ist nicht unbedingt sichtbar. Falls der PiperAmie extremen äußeren Einflüssen ausgesetzt war, Funktion des PiperAmie prüfen, wie auf Seite 16 beschrieben.
- ⇒ Sie können sich mit dem PiperAmie nicht beliebig weit von dem Lifeline GSM entfernen. Der PiperAmie sendet Funksignale zum Lifeline GSM. Dabei kann die Funkreichweite des PiperAmie durch bauliche Gegebenheiten unterschiedlich sein. Testen Sie deshalb einmal die Funkreichweite in Ihrem Wohnumfeld aus.
- ⇒ Wegen Verschluckungsgefahr ist der PiperAmie für Kinder unter drei Jahren nicht geeignet. Wenn der PiperAmie nicht an dem Stretcharmband oder der Halskordel befestigt ist, ist er so klein, dass er verschluckt werden kann.

Gerätebeschreibung

Lieferumfang



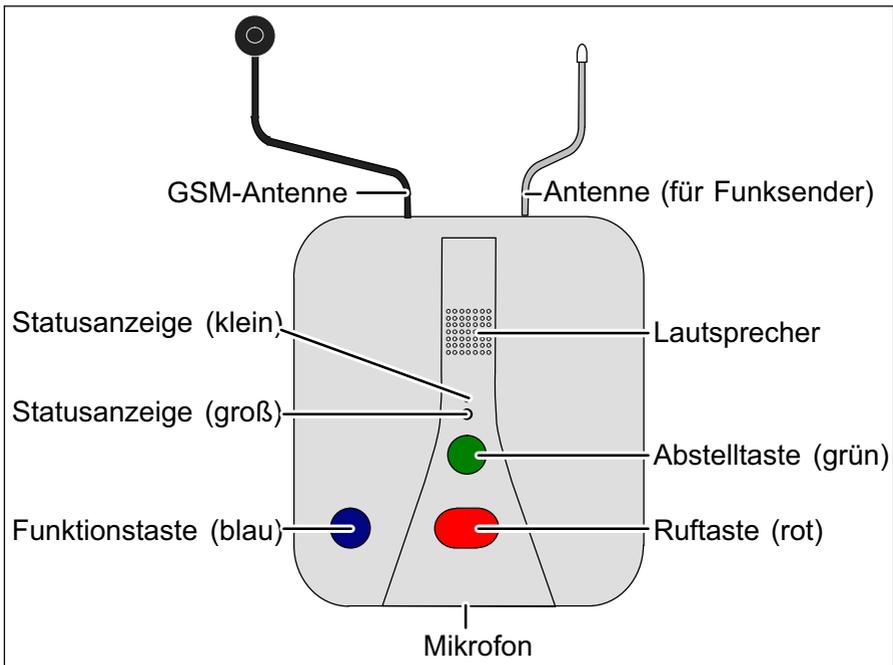
- | | |
|--------------------|--|
| ① Lifeline GSM | ⑥ Stretcharmband |
| ② Steckernetzgerät | ⑦ Halskordel |
| ③ Telefonleitung | ⑧ GSM-Antenne |
| ④ TAE-N-Adapter | ⑨ Aufkleber für SIM-Kartenfach |
| ⑤ PiperAmie | ⑩ Befestigungsstreifen für GSM-Antenne |

Das Lifeline GSM

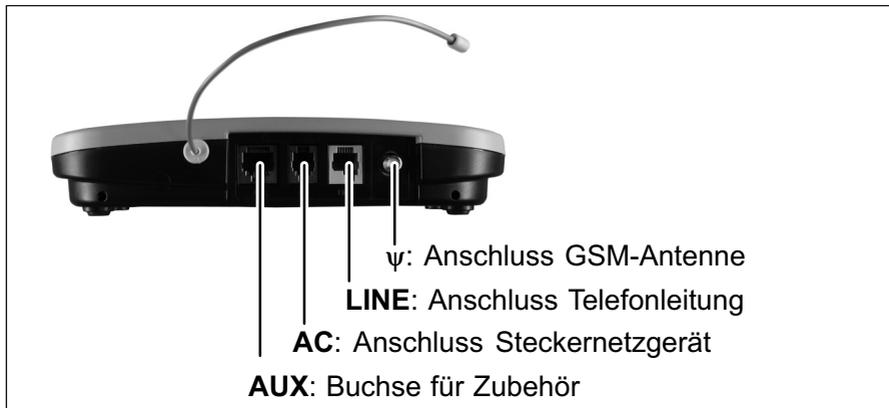
Das Lifeline GSM ist ein Hausnotrufgerät, das im häuslichen Umfeld zusätzliche Sicherheit und Unabhängigkeit bietet.

Mit dem Lifeline GSM können Sie schnell und einfach Hilfe herbeirufen, rund um die Uhr. Durch Drücken der Ruftaste am Lifeline GSM oder der Ruftaste an Ihrem Funksender PiperAmie stellen Sie umgehend die Telefonverbindung zu einem Notrufempfänger her. Bei dem Notrufempfänger handelt es sich um eine Servicezentrale oder eine Kontaktperson (z.B. Verwandter, Pflegepersonal).

Jedes Lifeline GSM wird von einem Techniker speziell für seinen Benutzer programmiert. Wenn Sie wissen möchten, wie bestimmte Einstellungen programmiert wurden, wenden Sie sich an Ihre Servicezentrale.



Rückseite



Unterseite

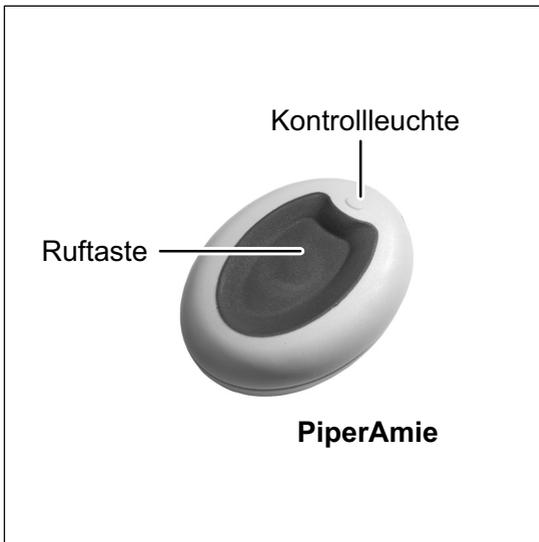


Funksender PiperAmie

Der Funksender PiperAmie dient zur drahtlosen Auslösung von Notrufen durch Drücken der Ruftaste. Eine integrierte Kontrollleuchte bestätigt das Drücken der Ruftaste.

Zu Hause sollten Sie den PiperAmie immer bei sich tragen.

Der PiperAmie kann auf unterschiedliche Weise getragen werden. Er wird mit einer Halskordel und einem Stretcharmband ausgeliefert. Weiteres Zubehör ist erhältlich.



Installation

Standort für Lifeline GSM festlegen



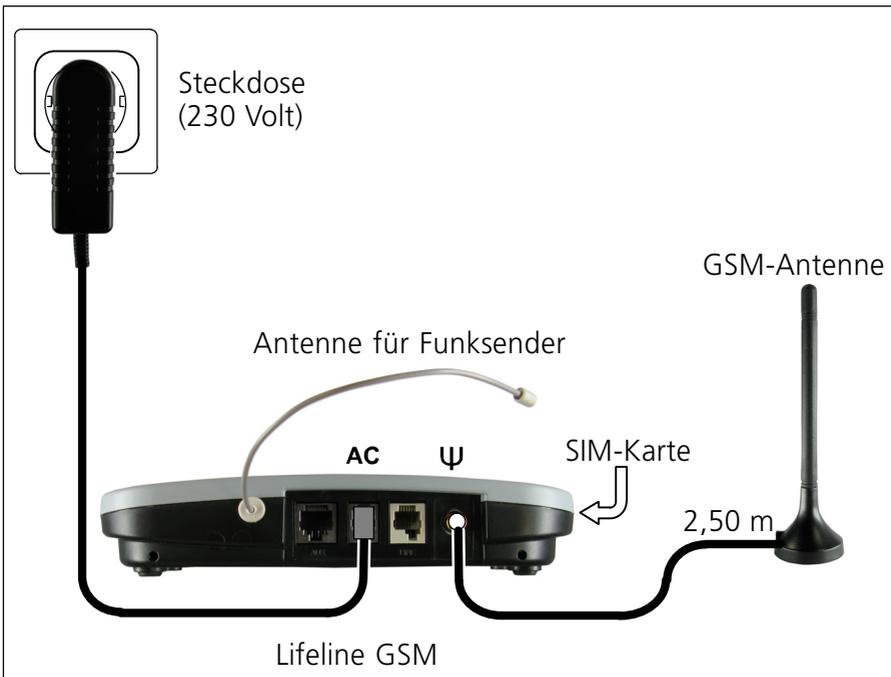
Warnung! Beachten Sie bei der Auswahl des Standorts, das folgende Anforderungen erfüllt sind:

- ⇒ Standort in der Nähe einer 230 Volt-Steckdose.
- ⇒ Min. 1–2 m Abstand zu elektrischen Geräten wie z.B. Schnurlos-Telefonen, Handys und anderen Geräten mit Mobilfunktechnik, WLAN-Routern, Computern, Laptops, TV, Mikrowellengeräten. Diese Geräte können den Betrieb des Lifeline GSM beeinträchtigen.
- ⇒ Nicht in der Nähe von Geräuschquellen wie Radios, TV, Waschmaschinen. Diese stören den Sprechkontakt über das Lifeline GSM.
- ⇒ Das Lifeline GSM darf an Orten, wo die Verwendung von Mobiltelefonen verboten ist, nicht betrieben werden.
- ⇒ Wenn das Lifeline GSM auch am Festnetz angeschlossen werden soll: Max. 2,90 m entfernt von der Telefonanschluss-Dose, weil nur das mitgelieferte Telefonanschlusskabel benutzt werden darf. Andere Kabel können die Notruf-Weiterleitung verhindern.
- ⇒ Nicht auf einer weichen Unterlage, wie z.B. Handtuch oder Decke. Diese verschlechtern den Sprechkontakt.
- ⇒ Nicht in der Nähe von Badewanne, Waschbecken oder Dusche. Das Lifeline GSM wird mit Strom versorgt und darf deshalb nicht mit Feuchtigkeit in Berührung kommen.
- ⇒ Nicht in der Nähe von großen metallischen Gegenständen. Diese stören den Empfang der Funksignale von den Funksendern und den Mobilfunk.
- ⇒ Das Lifeline GSM weder großer Hitze oder Kälte noch Chemikalien, übermäßigem Staub oder heftigen Erschütterungen aussetzen.

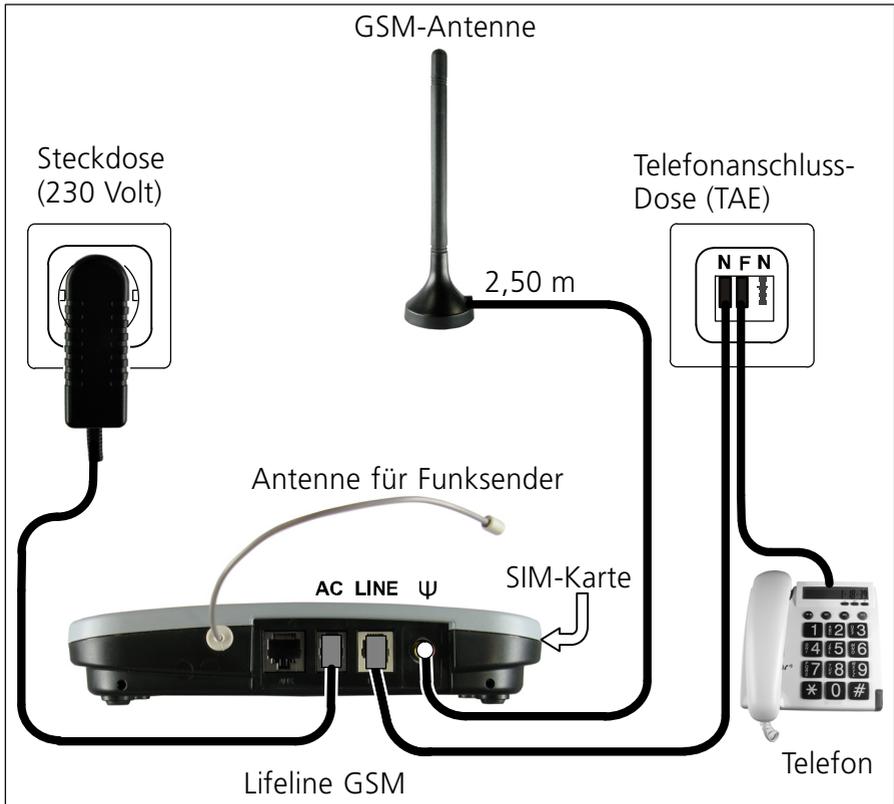
Lifeline GSM anschließen

Das Lifeline GSM eignet sich zum Betrieb in GSM-Mobilfunknetzen und im Festnetz, d.h. analoger TAE-Anschluss oder digitale Anschlüsse wie DSL, Kabel und VoIP. Es bietet damit alle Freiheiten bei der Wahl der Anstecktechnik. Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie das Lifeline GSM für den Betrieb im Mobilfunknetz vorbereiten. Außerdem erfahren Sie, wie Sie das Lifeline GSM zusätzlich an einen Festnetzanschluss (TAE-Dose) anschließen. Dieser zusätzliche Anschluss ist nicht erforderlich. Sie können ihn jedoch als Rückfallebene nutzen, wenn das Mobilfunknetz einmal ausfallen sollte. Für weitere Informationen siehe Inbetriebnahmeanleitung.

Lifeline GSM nur für Mobilfunknetz anschließen



Lifeline GSM für Mobilfunknetz und Festnetz anschließen



Schritt 1: SIM-Karte einsetzen



Vorsicht! Keine sog. Prepaid-SIM-Karte verwenden, weil bei diesen SIM-Karten nicht garantiert werden kann, dass zu jeder Zeit genügend Guthaben aufgeladen ist, um einen Notruf auszulösen.



Warnung! Bei der Auswahl der SIM-Karte beachten, dass das verwendete Mobilfunknetz an dem Aufstellort einwandfrei funktionieren muss. Fragen Sie den Mobilfunkanbieter oder Ihre Servicezentrale.

Um ein GSM-Mobilfunknetz verwenden zu können, muss eine SIM-Karte in das Lifeline GSM eingesetzt werden.

Die SIM-Karte muss in den Schlitz auf der linken oberen Seite des Gerätes mit der Kontaktseite nach unten und mit der schrägen Markierung nach vorn eingesetzt werden.



- Schieben Sie die SIM-Karte in den Schlitz, bis sie einrastet. Falls erforderlich, kann eine PIN-Nummer über die Tastatur auf der Unterseite eingegeben werden. Ein Aufkleber kann über das SIM-Kartenfach aufgeklebt werden, um ein versehentliches Entfernen der SIM-Karte zu vermeiden.

Schritt 2: Kabel anschließen

- Falls ein Anschluss an das Festnetz gewünscht ist, Sie die Telefonleitung in die Buchse LINE des Lifeline GSM und den TAE-N-Stecker in die linke Buchse der Telefondose (TAE) stecken.
- Kleinen Stecker des Kabels des Steckernetzgeräts in die Buchse AC des Lifeline GSM stecken und das Steckernetzgerät in eine 230 Volt-Steckdose stecken.

Schritt 3: GSM-Antenne anschließen

Die separate GSM-Antenne wird für die Telefonverbindung über das Mobilfunknetz GSM benötigt.

- Die GSM-Antenne auf den Anschluss mit dem Symbol ψ aufschrauben.
 - Die GSM-Antenne an einen Ort aufstellen, wo der Empfang für das Mobilfunknetz optimal ist. Sie können die Stärke des Signals überprüfen, indem Sie den Programmierschritt **P * 802 P** auf der Tastatur eingeben.
- ✓ Das Gerät sagt eine Ziffer zwischen 1 und über 20+ an.
- Alternativ können Sie die Signalstärke an der großen Statusanzeige erkennen (siehe Kapitel „Statusanzeigen“).
 - Die GSM-Antenne entweder mit seinem Magnetfuß oder durch dene mitgelieferten Befestigungsstreifen (Klettverbindung) auf einer waagerechten Fläche befestigen.
- ✓ Wenn alle notwendigen Verbindungen hergestellt sind, muss die große Statusanzeige grün leuchten.

Lifeline GSM programmieren

Bevor Sie das Lifeline GSM benutzen können, muss es von einem Techniker speziell für Sie programmiert werden.

Wenn Sie umziehen oder das Lifeline GSM mit einer anderen SIM-Karte betreiben wollen, muss die Programmierung des Lifeline GSM möglicherweise geändert werden.

Erkundigen Sie sich bei der Servicezentrale.

Notstromakku

In das Lifeline GSM ist ein Notstromakku eingebaut, der dafür sorgt, dass das Lifeline GSM bei einem Stromausfall weiterhin funktionsfähig bleibt. Nach der Erstinstallation des Lifeline GSM benötigt der Notstromakku 24 Stunden, bis er vollständig geladen ist.

Funktionstest

Nachdem das Lifeline GSM angeschlossen und für Sie programmiert wurde, muss es auf korrekte Funktion geprüft werden:

1. Funktion des Lifeline GSM prüfen

- Rote Ruftaste drücken.
- ✓ Wenn sich anschließend Ihre Servicezentrale oder Kontaktperson meldet, ist das Lifeline GSM in Ordnung.

2. Funktion des Funksenders PiperAmie prüfen

- Ruftaste am Funksender PiperAmie drücken.
- ✓ Wenn sich anschließend Ihre Servicezentrale oder Kontaktperson meldet, ist der Funksender in Ordnung.

3. Reichweite des Funksenders ermitteln

- Funktion des Funksenders in dem gesamten Wohnumfeld testen.



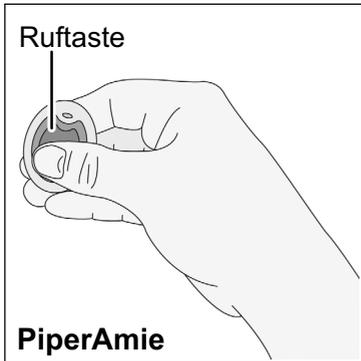
Hinweis: Ein komfortablerer Reichweitentest ist in der Inbetriebnahmeanleitung zum Lifeline GSM beschrieben und wird bei der Installation von einem Techniker in Ihrer Wohnung durchgeführt.

4. Statusanzeige kontrollieren

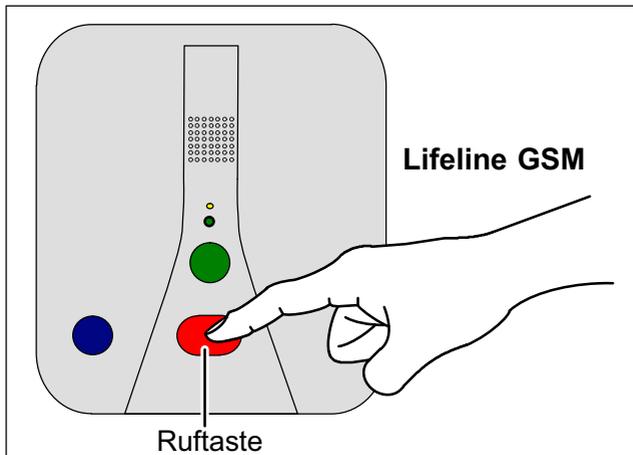
Wenn das Lifeline GSM betriebsbereit ist, muss die große Statusanzeige grün leuchten.

Notruf auslösen

- Wenn Sie Hilfe brauchen, drücken Sie die Ruftaste an Ihrem Funksender PiperAmie oder die rote Ruftaste am Lifeline GSM.



oder



Die große Statusanzeige des Lifeline GSM blinkt grün, und das Lifeline GSM gibt folgende Ansage aus: „Seien Sie nicht beunruhigt, Ihr Notrufgerät ruft Hilfe herbei.“ Anschließend hören Sie, wie das Lifeline GSM automatisch Ihren Notrufempfänger anwählt.

Nach kurzer Zeit meldet sich Ihr Notrufempfänger. Beschreiben Sie Ihr Anliegen. Die Person organisiert sofort die benötigte Hilfe.

Notruf auslösen

Auch wenn Sie nicht sprechen oder hören können, bekommen Sie Hilfe, weil Ihr Notrufempfänger automatisch erfährt, dass es sich um einen Notruf von Ihnen handelt.

Der Notrufempfänger hat alle Informationen über Sie (Name, Adresse usw.), die für eine schnelle Hilfe nötig sind.

Falls der angerufene Anschluss besetzt ist, wiederholt das Lifeline GSM automatisch die Wahl mehrfach. Sollte dann immer noch keine Verbindung zustande kommen, wählt das Lifeline GSM andere Notrufempfänger an, die Ihnen helfen können.

Sobald das Gespräch von Ihrem Notrufempfänger beendet wird, ist das Lifeline GSM bereit für weitere Notrufe.

Notruf abbrechen

Sie haben versehentlich einen Notruf ausgelöst und wollen ihn deshalb abbrechen:

- Die grüne Abstelltaste drücken.

Falls Sie den Notruf nicht mehr abbrechen können, seien Sie nicht beunruhigt: Ihr Notrufempfänger wird erfreut sein zu hören, dass alles in Ordnung ist.

Aktivitätskontrolle

Dieses Kapitel betrifft Sie nur, wenn die Aktivitätskontrolle per Programmierung bei Ihnen eingeschaltet wurde.

Die Aktivitätskontrolle garantiert, dass Personen, die keinen Notruf mehr auslösen können, möglichst bald (Zeitraum einstellbar, z.B. spätestens nach einem Tag) angerufen oder aufgesucht werden.

Aktivität zeigen

Sie müssen regelmäßig Aktivität zeigen. Die Servicezentrale informiert Sie, welche der beiden Einstellungen bei Ihnen vorliegt. Tragen Sie es hier ein:



Hinweis: Beachten Sie bei einer 12-stündigen oder häufigeren Aktivitätskontrolle: Falls Sie die Aktivität vor dem Zu-Bett-Gehen vergessen, gibt das Lifeline nachts eine Warnung aus, um Sie daran zu erinnern.

Die Servicezentrale informiert Sie darüber, wie Sie Aktivität zeigen müssen. In der Regel müssen Sie die grüne Abstelltaste drücken.

Es ist jedoch auch möglich, dass Sie nicht bewusst Aktivität zeigen müssen, sondern dass in Ihrer Wohnung ein Gerät (z.B. Bewegungsmelder) Ihre Aktivität automatisch registriert.

Aktivität mit der Abstelltaste zeigen

- Drücken Sie zu den vorgegebenen Zeiten die grüne Abstelltaste.
- ✓ Ein Bestätigungston ertönt. Die Aktivität ist erfasst.

Wenn Sie länger als die eingestellte Zeit keine Aktivität zeigen, werden Sie zunächst durch ein längeres Piepen des Lifeline daran erinnert. Wenn Sie weiterhin keine Aktivität zeigen, wird automatisch ein Notruf an Ihren Notrufempfänger ausgelöst.

Abwesend / anwesend melden

Abwesend melden

Bevor Sie die Wohnung verlassen, müssen Sie die Aktivitätskontrolle ausschalten, indem Sie sich abwesend melden:

- Blaue Funktionstaste drücken.
- ✓ „*Abwesend*“ ertönt. Die kleine Statusanzeige leuchtet gelb. Die Aktivitätskontrolle ist ausgeschaltet.



Hinweis: Auch wenn Sie abwesend gemeldet sind, können Sie einen Notruf auslösen. Dabei werden Sie gleichzeitig anwesend gemeldet und die Aktivitätskontrolle wird eingeschaltet.

Anwesend melden

Sobald Sie in die Wohnung zurückkehren, müssen Sie die Aktivitätskontrolle wieder einschalten, indem Sie sich anwesend melden:

- Während die kleine Statusanzeige gelb leuchtet, Blaue Funktionstaste drücken.
- ✓ „*Anwesend*“ ertönt. Die kleine Statusanzeige erlischt. Die Aktivitätskontrolle ist eingeschaltet.

Statusanzeigen

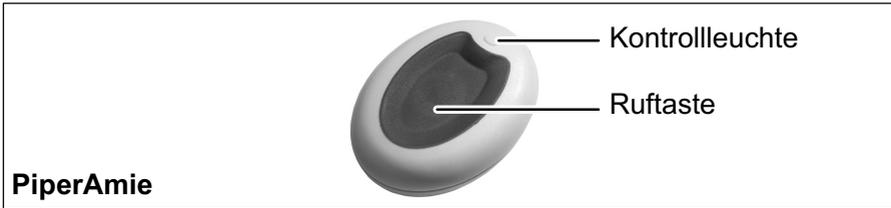
Große Statusanzeige

Große Statusanzeige	Bedeutung
Grün leuchtet.	Lifeline GSM im Ruhezustand, bereit für Notruf.
Grün blinkt 1mal alle 4 Sekunden.	Notstromakkubetrieb (statt über Steckernetzgerät).
Grün blinkt 1mal pro Sekunde.	Ein Notruf wird ausgelöst und abgesetzt.
Pink leuchtet.	Ankommender Telefonanruf.
Rot leuchtet.	Mobilfunk-Signalstärke niedrig <10
Gelb leuchtet.	Mobilfunk-Signalstärke OK = 10-19
Grün leuchtet.	Mobilfunk-Signalstärke sehr gut = 20+
Weiß blinkt 2mal pro Sekunde.	SIM-PIN ist falsch.
Weiß leuchtet.	Keine SIM-Karte eingesetzt oder kein GSM-Mobilfunknetz verfügbar.
Große und kleine Statusanzeige sind aus.	Lifeline GSM ist ausgeschaltet, oder es ist keine Stromversorgung vorhanden (weder durch Steckernetzgerät noch durch Notstromakku).

Kleine Statusanzeige

Kleine Statusanzeige	Bedeutung
Rot blinkt 1mal pro Sekunde.	Die Telefonverbindung ist unterbrochen.
Rot leuchtet.	Telefonleitung wird verwendet.
Gelb leuchtet.	Teilnehmer ist abwesend gemeldet.
Gelb blinkt 2mal pro Sekunde.	Zeitfenster für Scharf-/Unscharfschaltung bei Verwendung zur Einbruchüberwachung.
Große und kleine Statusanzeige sind aus.	Lifeline GSM ist ausgeschaltet, oder es ist keine Stromversorgung vorhanden (weder durch Steckernetzgerät noch durch Notstromakku).

Kontrollleuchte des PiperAmie



Die Kontrollleuchte am PiperAmie bestätigt das Drücken der Ruftaste und zeigt gleichzeitig den Zustand der Batterie des PiperAmie an:

Kontrollleuchte leuchtet (ca. 3 Sekunden) nach Drücken der Ruftaste: Batterie ist in Ordnung. Ein Notruf wird ausgelöst.

Kontrollleuchte blinkt nach Drücken der Ruftaste: Batterie fast leer. Ein Notruf wird ausgelöst. Ihr Notrufempfänger wird automatisch über die schwache Batterie informiert und kümmert sich um den Austausch des PiperAmie.



Warnung! Wenn die Kontrollleuchte nach Drücken der Ruftaste nicht leuchtet, wird kein Notruf ausgelöst! Die Batterie ist leer oder der PiperAmie ist defekt! Informieren Sie Ihre Servicezentrale.

Funktionssicherheit

Überwachung der Telefonverbindung

Wenn die Mobilfunk-Verbindung oder die Festnetzverbindung unterbrochen ist, gibt das Lifeline GSM nach ca. 1,5 Minuten folgende Meldung aus: „Warnung! Die Telefonverbindung wurde unterbrochen.“ Zusätzlich blinkt die kleine Statusanzeige rot. Diese Warnung wird wiederholt, bis die Telefonverbindung wieder hergestellt ist.

Sie können die akustische Warnung durch Drücken der grünen Abstell-taste unterdrücken.



Warnung! Falls Sie die Ursache für die Warnung nicht beheben können, wenden Sie sich an die Servicezentrale, zum Beispiel indem Sie von einem Nachbarn aus anrufen.

Überwachung der Stromversorgung

Bei einem Stromausfall bleibt das Lifeline GSM auch weiterhin funktionsfähig. Ein integrierter Notstromakku übernimmt für bis zu 50 Stunden die Stromversorgung des Lifeline GSM. Während das Lifeline GSM im Akkubetrieb arbeitet, blinkt die große Statusanzeige alle 4 Sekunden grün.

Ca. 10 Sekunden nach Beginn des Stromausfalls gibt das Lifeline GSM folgende Meldung aus: „Warnung! Es ist keine Stromversorgung vorhanden.“ Diese Warnung wird ca. alle 5 Minuten wiederholt.

Sie können die akustische Warnung durch Drücken der grünen Abstell-taste unterdrücken.

- Prüfen Sie, ob das Steckernetzgerät richtig eingesteckt ist.

Funktionssicherheit

Wenn die Stromversorgung länger als eine bestimmte Zeit (einstellbar) unterbrochen bleibt, wird automatisch ein Notruf an die Servicezentrale geschickt.

Der Akku wird aufgeladen, sobald die Stromversorgung wieder einsetzt.

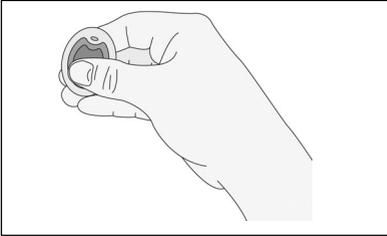
Schutz des Notstromakkus



Warnung! Wenn das Lifeline GSM abgebaut werden soll, muss das Gerät in den Transportmodus mit **P*804P** gesetzt werden, damit der Akku nicht tiefentladen wird.

Anruf mit PiperAmie annehmen

Anruf annehmen und beenden



- Sie können einen Telefonanruf durch Drücken der Ruftaste am PiperAmie oder durch Drücken der grünen Abstelltaste am Lifeline GSM annehmen. Danach sprechen Sie mit dem Anrufer frei über das Lifeline GSM.
- Um das Telefonat zu beenden, drücken Sie die Ruftaste am PiperAmie oder an der Abstelltaste erneut.



Warnung! Wenn Sie einen Anruf mit dem PiperAmie oder der Abstelltaste angenommen haben: Um während dieses Telefonats einen Notruf mit dem PiperAmie auszulösen, müssen Sie die Ruftaste des PiperAmie **zweimal** drücken. Mit dem ersten Tastendruck beenden Sie das Telefonat, mit dem zweiten lösen Sie den Notruf aus.

Gesprächslautstärke einstellen

Sie können die Gesprächslautstärke für angenommene Telefonate einstellen, während Sie kein Telefonat führen.

Die Lautstärkeregelung des Lautsprechers erfolgt mit Tasten im Programmier Tastenfeld auf der Geräteunterseite. Mit der Taste **1** wird die Lautstärke verringert und mit der Taste **3** wird die Lautstärke erhöht. Die Tasten können mehrfach gedrückt werden, um die Lautstärke optimal einzustellen.

Nach dem Drücken der Tasten **1** oder **3** ertönt für 10 Sekunden ein Hinweiston. Um die Lautstärkeeinstellung zu speichern, während des Hinweistons die Taste **P** drücken.

Die gespeicherte Lautstärkeeinstellung gilt für den Freisprechbetrieb (Duplex). Im Wechselsprechbetrieb (Halbduplex) wird die Lautstärke automatisch erhöht, so dass dann eine noch bessere Verständigung erreicht wird.

Die Lautstärke kann auch während eines Gespräches vorübergehend geändert werden, ohne dass sie gespeichert wird. Das erfolgt dann ohne die Taste **P**.



= Leiser



= Lauter



= Einstellung speichern (während Hinweiston)

Einbruchüberwachung

Dieses Kapitel betrifft Sie nur, wenn die Einbruchüberwachungsfunktion per Programmierung bei Ihnen eingeschaltet wurde.

Das Lifeline GSM kann zur Einbruchüberwachung benutzt werden. So können Sie Ihre Wohnung bei Abwesenheit oder während der Nacht schützen. Hierzu wurde das Lifeline GSM speziell programmiert und um zusätzliche Geräte ergänzt.

Bewegungsmelder in der Wohnung melden dem Lifeline GSM Einbrecher; das Lifeline GSM alarmiert sofort Ihren Notrufempfänger. Dieser veranlasst die erforderlichen Maßnahmen.

Auf Knopfdruck schalten Sie die Einbruchüberwachung ein und aus.

Einbruchüberwachung einschalten

Wenn Sie Ihre Wohnung verlassen, sollten Sie die Einbruchüberwachung für die Wohnung einschalten:

- Blaue Funktionstaste drücken
- ✓ Das Lifeline GSM piept 30 Sekunden (einstellbar) und die kleine Statusanzeige blinkt gelb. Während dieser Zeit ist die Einbruchüberwachung noch nicht eingeschaltet. Sie können die Wohnung verlassen, ohne selbst einen Einbruch-Notruf auszulösen.
Zum Schluss ertönt: "Einbruchmelder eingeschaltet".
- ✓ Anschließend leuchtet die kleine Statusanzeige gelb, d.h. Sie sind abwesend gemeldet, und die Einbruchüberwachung ist eingeschaltet.



Einschaltvorgang abbrechen: Solange das Lifeline GSM piept, können Sie einen versehentlich ausgelösten Einschaltvorgang abbrechen, indem Sie die grüne Abstelltaste oder die blaue Funktionstaste drücken.

Einbruchüberwachung ausschalten

Wenn Sie in Ihre Wohnung zurückkehren, schalten Sie die Einbruchüberwachung aus.

- ✓ Sobald Sie Ihre Wohnung betreten, lösen Sie selbst Bewegungsmelder aus. Sie haben jetzt 30 Sekunden (einstellbar) Zeit, um die Einbruchüberwachung auszuschalten. In dieser Zeit wird noch kein Einbruch-Notruf ausgelöst. Wenn Sie einen speziell programmierten Bewegungsmelder ausgelöst haben, piept das Lifeline GSM während dieser 30 Sekunden.
- Blaue Funktionstaste drücken und direkt danach die Ruftaste Ihres PiperAmie drücken,
- ✓ Am Lifeline GSM ertönt: "Einbruchmelder ausgeschaltet". Die kleine Statusanzeige leuchtet nicht mehr gelb, d.h. Sie sind anwesend gemeldet, und die Einbruchüberwachung ist ausgeschaltet.

Einbruchüberwachung & Aktivitätskontrolle

Wenn bei Ihnen Aktivitätskontrolle (siehe Kapitel „Aktivitätskontrolle“) durchgeführt wird, ist diese mit der Einbruchüberwachung gekoppelt.

Die Bewegungsmelder werden zur Einbruchüberwachung und für die Aktivitätskontrolle benutzt.

- Wenn die Einbruchüberwachung eingeschaltet ist, zeigen die Bewegungsmelder Einbrüche an.
- Wenn die Einbruchüberwachung ausgeschaltet ist, zeigen die Bewegungsmelder Ihre Aktivität an.

Beim Ein-/Ausschalten der Einbruchüberwachung wird gleichzeitig die Aktivitätskontrolle umgeschaltet:

- Wenn Sie die Einbruchüberwachung einschalten, wird die Aktivitätskontrolle ausgeschaltet.
- Wenn Sie die Einbruchüberwachung ausschalten, wird die Aktivitätskontrolle eingeschaltet.

Ergänzende Informationen

Einbruch-Notruf

Wenn die Einbruchüberwachung nicht innerhalb von 30 Sekunden (einstellbar) nach Auslösen eines Bewegungsmelders ausgeschaltet wird, löst das Lifeline GSM einen Einbruch-Notruf bei Ihrer Servicezentrale aus. Diese leitet die erforderlichen Maßnahmen ein.

Normaler Notruf

Während die Einbruchüberwachung eingeschaltet ist, können Sie weiterhin Notrufe auslösen, indem Sie die Ruftaste am PiperAmie oder am Lifeline GSM drücken.

Nach dem Beenden des Notrufs durch die Servicezentrale bleibt die Einbruchüberwachung eingeschaltet.

Diese Notrufe können nicht mit der grünen Abstelltaste abgebrochen werden. Ein Abbrechen ist nur möglich, wenn die Einbruchüberwachung ausgeschaltet ist.

Notrufannahme durch Kontaktperson

Notrufe können von Servicezentralen oder von Kontaktpersonen angenommen werden. Wenn die Kontaktperson einen Notruf annimmt, hört sie zunächst eine automatische Ansage des Lifeline GSM, die sie über den Notruf informiert. Die Kontaktperson spricht mit dem Rufenden und organisiert dann die benötigte Hilfe.

1. Notruf annehmen

- ✓ Das Telefon klingelt wie üblich.
- Die Kontaktperson geht ans Telefon und hört den Ansagetext, der über den Notruf informiert:
„Dieses ist ein Notruf von Gerät XY“
(XY = Identifikationsnummer des Lifeline GSM)
- Durch Drücken der Ziffer **4** nimmt die Kontaktperson den Notruf an.

Sicherheitsfunktion! Wenn der Notruf ca. eine Minute nach Klingelbeginn noch nicht mit Ziffer **4** angenommen wurde, trennt das Lifeline GSM die Verbindung und fährt in der Wählsequenz fort.

2. Während des Telefonats

Um eine optimale Verständigung zu erreichen, hat die Kontaktperson folgende Möglichkeiten:

- Lautstärke am Lifeline GSM verändern. Fünf Stufen können eingestellt werden. Am Anfang ist Stufe 4 eingestellt.
1 drücken = lauter, **2** drücken = leiser



Warnung! Wenn der Notrufende nicht antwortet, kann er entweder die Kontaktperson nicht hören oder aus irgendeinem Grund nicht sprechen. Der Notrufende muss sofort persönlich aufgesucht werden!

- Der Sprechweg ist immer nur in eine Richtung geöffnet. Dabei wird die Stimme des laueren Gesprächsteilnehmers übertragen. Wenn diese automatische Sprechwegsteuerung ungeeignet ist, zum Beispiel weil es auf einer Seite starke Hintergrundgeräusche gibt, kann die Kontaktperson auf manuelle Sprechwegsteuerung umschalten durch Drücken auf **7**.

Sprechweg steuern:

7 drücken = Hausnotruf-Teilnehmer wird sprechen

8 drücken = Kontaktperson wird sprechen

Sicherheitsfunktion! Nach ca. vier Minuten Gesprächsdauer ertönt ein Piepsignal. Wenn das Gespräch fortgesetzt werden soll, muss die Kontaktperson erneut die Ziffer **4** drücken. Andernfalls trennt das Lifeline GSM die Verbindung und fährt in der Wählsequenz fort. Nach weiteren vier Minuten ertönt erneut das Piepsignal usw. Durch diese Funktion wird sichergestellt, dass die Kontaktperson noch telefoniert und nicht vergessen hat aufzulegen.

3. Notruf beenden

- Wenn die Kontaktperson die Situation soweit wie möglich geklärt hat, drückt sie die Taste **0**, um den Notruf zu löschen. Das Lifeline GSM wählt keinen weiteren Notrufempfänger mehr an und das Gespräch wird beendet.
- Die Kontaktperson legt den Telefonhörer auf und organisiert die benötigte Hilfe.

Sicherheitsfunktion! Wenn die Kontaktperson auflegt, ohne den Notruf mit **0** zu löschen, fährt das Lifeline GSM in der Wählsequenz fort.

Anhang

Geräte reinigen und desinfizieren

Reinigen Sie Lifeline GSM und PiperAmie, wenn sie verschmutzt sind. Mindestens bei jedem Benutzerwechsel sollten sie auch desinfiziert werden.



Warnung! Kein nasses Tuch zur Reinigung des Lifeline GSM benutzen. Keine rauen, aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel zur Reinigung des Lifeline GSM oder des PiperAmie benutzen. Diese schädigen die Geräte. Darauf achten, dass bei der Reinigung keine elektrischen Kontakte mit Feuchtigkeit in Berührung kommen.

Lifeline GSM und PiperAmie mit weichen Tuch oder weicher Bürste säubern. Hartnäckige Verunreinigungen mit weichem, angefeuchteten Tuch reinigen. Nur in Ausnahmefällen ein mildes, verdünntes Reinigungsmittel verwenden.

Zur handfeuchten Wischdesinfektion von Lifeline GSM und PiperAmie handelsübliche Desinfektionsmittel verwenden.

Geräte warten

Bei jedem Benutzerwechsel muss ein Techniker die folgende Wartung durchführen. Damit das Lifeline GSM auch nach langer Nutzung die maximale Sicherheit bietet, sollte eine Wartung ohne Benutzerwechsel spätestens nach 5 Jahren erfolgen.

1. Notstromakku spätestens nach 5 Jahren durch Ersatzakku von Tunstall (Bestell-Nr. D3706005) ersetzen.
2. Lifeline GSM und PiperAmie reinigen und desinfizieren, wie auf Seite 32 beschrieben.

3. Klebrige Rückstände oder Farbreste besonders aus den Gehäusezwischenräumen entfernen.
4. Anschlussleitungen auf Beschädigungen und Wackelkontakte prüfen. Defekte Anschlussleitungen durch Originalleitungen von Tunstall ersetzen.
5. Gehäuse auf mechanischen Beschädigungen prüfen. Ein beschädigtes Gehäuse von Tunstall ersetzen lassen.
6. Funktionstest gemäß Seite 16 durchführen. Zusätzlich Testnotruf über Festnetz und Testnotruf über Mobilfunknetz GSM durchführen.

Falls Lifeline GSM und PiperAmie nach der mechanischen Wartung nicht im einwandfreien Zustand sind, Lifeline GSM von Tunstall instand setzen lassen.

Wiedereinsatz

Lifeline GSM ist zum Wiedereinsatz durch weitere Benutzer geeignet. Für den Wiedereinsatz muss ein Techniker das Lifeline GSM wie folgt vorbereiten:

1. Zur Deinstallation des Lifeline GSM den Transportmodus einschalten (im Programmierastastfeld **P*804P** drücken), das Steckernetzgerät und ggfs. die Telefonleitung abziehen.
2. Geräte warten, wie oben im Abschnitt „Geräte warten“ beschrieben.
3. Wenn nötig, Geräte von Tunstall instand setzen lassen.
4. Fehlendes Zubehör & Gebrauchsanweisung ersetzen.
5. Lifeline GSM für den neuen Benutzer programmieren, wie in der Inbetriebnahmeanleitung für das Lifeline GSM beschrieben.

Entsorgung

Die Batterie des PiperAmie sowie der Notstromakku des Lifeline GSM gehören nicht in den Hausmüll. Hierzu die örtlichen Abfallbeseitigungsbestimmungen beachten, die bei der Kommune zu erfragen sind.



Warnung! Falls der Akkufachdeckel des Lifeline GSM geöffnet werden soll, vorher das Steckernetzgerät und das Telefonanschlusskabel abziehen. Nach Austausch des Akkus einen Funktionstest gemäß Seite 16 durchführen.



Lifeline GSM und PiperAmie gehören nicht in den Hausmüll, sondern müssen an einer Sammelstelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden.

Normen

EMV	EN 55022: 1998, EN 55024: 1998, EN 50130-4: 1998, EN 301 489-1: 2008, EN 301 489-3: 2002
Sicherheit	EN 60950: 2006
Funk	ETSI EN 300 220-2: 2010 Kategorie 1
CE	konform
Sozialer Notruf	EN 50134-2: 1999 (Funksender)
Design, Herstellung	DIN EN ISO 9001: 2008
Konformitätserklärung: <i>Wir, Tunstall, erklären hiermit, dass dieses Hausnotrufgerät den Anforderungen und Bestimmungen der Richtlinie R&TTE 1999/5/EG entspricht.</i>	
Länderhinweis: Die Funktechnik des Gerätes ist zur Verwendung in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union bestimmt.	

Empfänger-Parameter:

Empfindlichkeit: -111 dBm

Angrenzende Kanalselektivität: 70 dB

Blocken und Unempfindlichmachen: 87 dBm

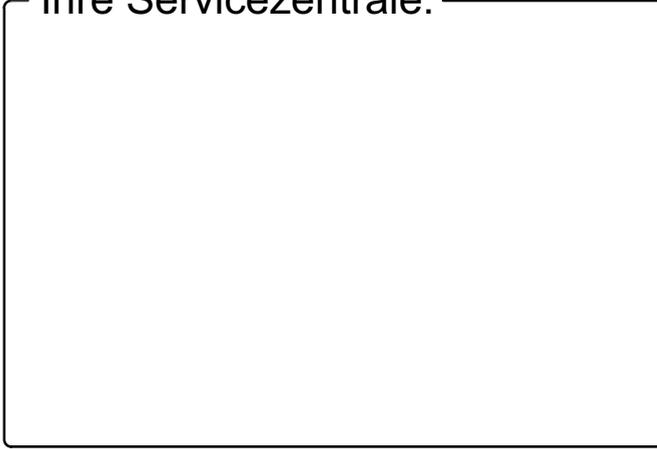
Intermodulationsdämpfung: 66 dB

Nebenempfangsdämpfung: >75 dBm

Technische Daten

Lifeline GSM:	
Bestell-Nummer	56008/622
Abmessungen (HxBxT)	36 x 195 x 215
Gewicht	950 g
Gehäusematerial	ABS-Kunststoff
GSM (Mobilfunk)	QUAD Band 850/900/1800/1900MHz 1800/1900MHz
Telefonanschlusskabel	ca. 2,90 m, Adapter: TAE-N-Kodierung
Steckernetzgerät (Type: FW7576/EU/12-X)	Eingang: 230 V ~ , 50-60 Hz, 1600 mA Ausgang: 12 V =, 1 A
Akku	Ni-MH, 7,2 V, 1200 mAh
Umgebungstemperatur	Betrieb: 0 °C bis +45 °C Lagerung: -10 °C bis +50 °C
Relative Luftfeuchte	Betrieb: 0% bis 80% nicht kondensierend, Lagerung: 0% bis 93% nicht kondensierend
PiperAmie:	
Abmessungen (HxBxT)	14 x 27 x 36 mm
Gewicht	7 g
Material	Gehäuse: ABS, Ruftaste: Hytrel®
Schutzart	IP 67: Staubdicht und wasserdicht bei zeitweiligem Untertauchen (bis zu 30 Min. in maximal 1 m Tiefe)
Umgebungstemperatur	Betrieb: 0 °C bis +45 °C Lagerung: -10 °C bis +50 °C
Batterie	Nichtwechselbare Li-Batterie
Reichweite	ca. 30–50 m, abhängig von der Gebäudestruktur
Frequenz	869,2125 MHz (EU-Hausnotruf-Frequenzband)

Ihre Servicezentrale:



QUALITÄTS-
MANAGEMENT-
SYSTEM



DQS-zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001
Reg.-Nr. 56386



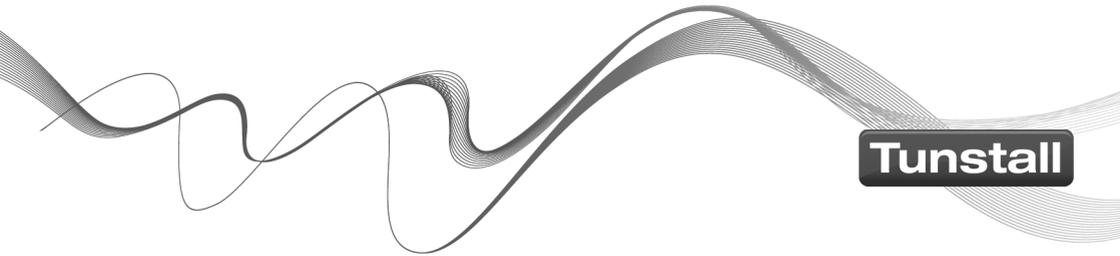
Reg.-Nr. 56386

Tunstall GmbH

Orkotten 66, 48291 Telgte

www.tunstall.de, Email: info@tunstall.de

Seniorentechnik-Martin.de Bockhorster Landweg 30a 33775 Versmold Tel. 05423/4734-0 info@seniorentechnik-Martin.de



Tunstall